



Für Mitglieder und
Kunden der Südtiroler
Raiffeisenkassen

01/2021
das
magazin

BERUFSEINSTIEG & FINANZEN

In den Startlöchern

RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL 16

Erster Nachhaltigkeitsbericht

IM GESPRÄCH 20

mit Wirtschaftsmediator
Dieter Oberhuber



Platz für Herausforderung.

Zum Beispiel beim Berufseinstieg.

Und was treibt dich an?
Reden wir drüber.

Wächst das Einkommen, wachsen auch deine Träume. Gut so, denn endlich rücken deine Wünsche in wirklich greifbare Nähe. Der passende Sparplan hilft dir jetzt und in Zukunft beim Erfüllen deiner Träume. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

IMPRESSUM: Raiffeisen Magazin, 43. Jg., Ausgabe Nr. 1, Februar/März 2021. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen.
Ermächtigung: Landesgericht Bozen vom 10.01.1979, Eintragung ROC Nr. 27524. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß.
Redaktionsleitung: Isabel Staudacher Linger (ist), Irene Hofer (ih), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Benjamin Achammer (ba), Gerhard Unterkircher (gu). **Fotos:** Ethical Banking (8), stock adobe (Cover), 4, 6, 12, 18, 19, 21, Raiffeisenkassen (24-27), Damian Pertoll (23), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** Kreativagentur BIELOV, Bruneck. **Druck:** Athesia Druck, Bozen.
Kontakt: Marketing Raiffeisenverband, Tel. +39 0471 945 381, E-Mail: magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden.
Online-Ausgabe: <http://magazin.raiffeisen.it>. **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dem ersten Arbeitsplatz beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Endlich kann man in die Tat umsetzen, was man gelernt hat. Endlich verdient man sein eigenes Geld und kann darüber verfügen. Da ist viel los – wer denkt da schon groß an Vorsorge oder Absicherung? Oder an Vermögensaufbau, wenn das Gehalt noch nicht so üppig ist?



Jugendlichen steht noch das ganze Leben offen – stimmt. Aber man kann gar nicht früh genug anfangen, sich ernsthaft um die eigenen Finanzen zu kümmern. Was bei Berufseinstieg beachtet werden sollte, verraten wir in unserem Titelthema. Dabei möchten wir die Generation Y, die heute 20- bis 30-Jährigen

ermutigen, aktiv zu werden und ihr Finanzleben mitsamt der richtigen Absicherung nicht dem Zufall zu überlassen.

Junge Menschen finden in ihrem Raiffeisen-Berater einen kompetenten Ansprechpartner, der sie bei der Verwirklichung ihrer Lebensziele unterstützt und im Idealfall ein Leben lang begleitet.

Viel Spaß beim Lesen,
Ingeborg Stubenruß

DAS RAIFFEISEN MAGAZIN GIBT ES AUCH ONLINE!

Auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin, als Ergänzung zur Printausgabe, auch am Computer, Tablet oder Smartphone lesen. Schauen Sie doch mal rein!



THEMA

04 Berufseinstieg

Gestalte deine Zukunft. Jetzt!

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Zu Besuch beim Jörgnerhof in Pfitsch

10 RIS KonsGmbH

Raiffeisen Rechenzentrum in eigene Gesellschaft ausgegliedert

12 Versicherung

Unfallschutz für Berufseinsteiger

14 Vorsorge

Raiffeisen Offener Pensionsfonds setzt Wachstumskurs fort

15 Börsenkommentar

Protektionismus und Nationalismus können globale Probleme nicht lösen

16 Raiffeisenverband Südtirol

Erster Nachhaltigkeitsbericht

18 KONVERTO

Teamarbeit auch im Smart Working

IM GESPRÄCH

20 Mediation

Interview mit Dieter Oberhuber, Wirtschaftsmediator

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Sponsoring, Jubilare, Führungswechsel u.v.m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Schneeschuhwanderung im Ultental

31 Wie gute Kommunikation gelingt

Die subjektive Wirklichkeit

BERUFSEINSTIEG & FINANZEN

Gestalte deine Zukunft. Jetzt!



Mit der richtigen Beratung sind Berufseinsteiger finanziell gut fürs Leben gewappnet.

Geld allein macht nicht glücklich, aber wenn die Finanzen nicht stimmen, kann das Leben ganz schön holprig verlaufen.

Ein guter Finanzplan sollte deshalb so früh wie möglich ein fester Bestandteil der eigenen Lebensplanung werden. Denn nichts im Leben schenkt so viel Freiheit wie wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Endlich Ausbildung und Studium fertig, endlich einen Job, endlich eigenes Geld und nicht auf das Taschengeld der Eltern angewiesen sein. Der Einstieg ins Berufsleben ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Aber die Verlockungen sind groß: neues Mobiltelefon, Wochenendtrip, cooles Auto. Da ist das Gehalt schneller verbraucht, als neues nachkommt. Mit dem Einstieg in die „Erwachsenenwelt“ steigt jedoch auch die Verantwortung, für sich selbst und irgendwann mal vielleicht auch für die Familie.

Auf Nummer sicher gehen

An die Pension denken, für Notfälle etwas zur Seite legen, Haus und Leben versichern. Laaangweilig! Aber notwendig. Geht es um die Auto- oder Motorradversicherung, kommen die Jugendlichen verlässlich in die Bank. Es besteht Konsens, dass es diese Versicherung braucht. Geht es um die private Haftpflichtversicherung, ist die Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen, schon geringer. Dabei ist sie dringend nötig: Solange die jungen Leute daheim wohnen und auf dem Familienbogen aufscheinen, sind sie in der Regel mitversichert. Sobald sie ausziehen, müssen sie sich selbst darum kümmern.

„Ich verstehe schon, dass man mit zwanzig Jahren unbeschwert ist und deshalb die eigene Vorsorge und Risikoabsicherung kaum eine Rolle spielen“, meint Finanzberater Markus Pretto vom Raiffeisen Versicherungsdienst. „Aber auch Jugendliche erleiden Unfälle oder können mit Schadenersatzforderungen oder einer schweren Krankheit konfrontiert werden.“

Gute Beratung – das Um und Auf

Die Genossenschaftliche Beratung hilft bei der Planung der finanziellen Zukunft und richtigen Absicherung weiter. Speziell geschulte Berater analysieren die Lebens- und Finanzsituation des Kunden und unterstützen ihn bei der Verwirklichung seiner Lebensziele. Dabei wird geprüft, ob existenzielle Risiken durch unvorhersehbare Ereignisse oder Schicksalsschläge abgedeckt sind und wie eine private Altersvorsorge aufgebaut werden kann. „Bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen nicht einzelne Produkte im Mittelpunkt, sondern der Kunde“, betont Andreas Peer, Kundenberater der Raiffeisenkasse Unterland. „Wir bieten dem Kunden eine auf den Leib geschneiderte Lösung an, mit der die Ziele erreicht werden können.“ Der gemeinsam erstellte Finanzplan wird mit jedem neuen Lebensabschnitt wie Jobwechsel, Wohnungskauf oder Familiengründung und den sich damit wechselnden Bedürfnissen angepasst. Die Beratung ist keine einmalige Angelegenheit, sondern Berater und Kunde setzen sich regelmäßig zusammen, und die Begleitung erfolgt oft ein Leben lang. ▶



Markus Pretto, Finanzberater Raiffeisen Versicherungsdienst

Ein guter Finanzplan und eine solide Vorsorge fürs Alter sollten so früh wie möglich fester Bestandteil der Lebensplanung sein.

- Versicherung und Finanzen gelten generell als mühsam und wenig unterhaltsam. Das liegt mitunter auch an der mangelnden Finanzerziehung. Die Raiffeisenkassen haben in den letzten Jahren verstärkt den Kontakt mit den Schulen gesucht und bieten umfangreiche Initiativen im Bereich der finanziellen Bildung an. Darunter fallen didaktische Unterrichtsmaterialien und kostenlose Info-Broschüren, Info-Portale, Bankbesuche, Expertenunterricht zu Finanz- und Versicherungsthemen, Projekte wie Übungsfirmen u.v.a.m. **Ziel ist es, jungen Menschen den bewussten Umgang mit der Ressource Geld zu vermitteln und deren Finanzkompetenz zu erhöhen.**

Den größten Einfluss auf das Finanzleben der Kinder aber haben nach wie vor die Eltern. Kinder kopieren oft den Umgang mit dem Geld von Mutter und Vater. Die ökonomische Unabhängigkeit ist in der Regel der letzte Schritt bei der Abnabelung vom Elternhaus. „Genau in diesem Moment ist es wichtig, dass Jugendlichen bewusst ist, dass sie in Sachen Geld, Konsum, aber auch Vorsorge und Absicherung, nicht allein gelassen werden und dass sie sich ohne Scheu mit ihren Fragen an einen kompetenten Ansprechpartner wenden dürfen und sollen. Das ist die größte Hürde“, sagt Pretto. Viele würden nicht an morgen denken. „Erst wenn im persönlichen Umfeld etwas passiert, wie ein Brand oder Unfall, suchen sie Rat.“

Den größten Einfluss auf das Finanzleben der Kinder haben nach wie vor die Eltern. Kinder kopieren oft den Umgang mit dem Geld von Mutter und Vater.

Altersvorsorge für Frauen besonders wichtig

Gerade im Hinblick auf eine private Absicherung fürs Alter ist eine frühzeitige Strategie sinnvoll. Denn Zeit ist Geld: Wer viele Jahrzehnte Zeit für den Vermögensaufbau hat, profitiert umso mehr vom Zinseszinsseffekt.

Das Thema Altersvorsorge ist besonders für Frauen wichtig. Meist sind sie es, die sich auch in unserer modernen, aufgeklärten Gesellschaft um Kinderbetreuung und die Pflege von Familienangehörigen kümmern. Viele arbeiten deshalb in Teilzeit oder steigen für längere Zeit aus dem Berufsleben aus. Wer weniger verdient, zahlt auch weniger in die Rentenkasse ein und erhält am Ende des Berufslebens auch eine entsprechend geringere Pension.

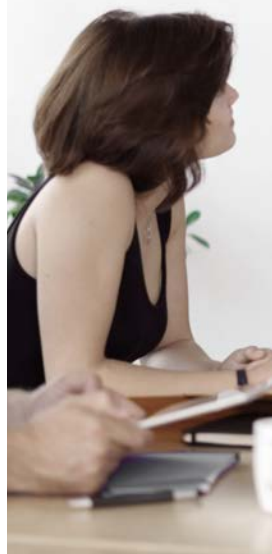
Frauen sollten sich aus diesem Grund zusätzlich privat absichern, zum Beispiel über den Raiffeisen Pensionsfonds. Wenn die Frau wegen der Kinder zuhause bleibt oder in Teilzeit arbeitet, sollte der Mann/Lebenspartner für die Frau in den Fonds einzahlen. Viele Frauen sind zu selbstlos, und nicht selten ist Altersarmut die Folge.

Peer empfiehlt, sich auch über die Hilfsmaßnahmen der Region, etwa für Erziehungszeiten und Pflege, zu informieren, die auch für Freiberuflerinnen gelten.

Notgroschen beiseite legen

Mit dem Start ins Berufsleben ist das regelmäßige Sparen fast immer möglich, selbst wenn es zu Beginn vielleicht nur fünfzig Euro pro Monat sind. Durch bewussten Konsumverzicht entstehen Rücklagen, mit denen Engpässe überbrückt werden können. Als Richtwert gelten drei Monatsgehälter, damit unvorhergesehene Ausgaben, wie die neue Waschmaschine oder die Autoreparatur, keine schlaflosen Nächte bereiten. Nicht zuletzt zeigen die Lockdowns in der Coronakrise, wie schnell das Einkommen weg sein kann und wie hilfreich da ein paar Extra-Euro auf der hohen Kante sind. Spare in der Zeit (und sichere dich rechtzeitig ab), dann hast du in der Not. Diese Binsenweisheit gilt auch heute noch. /ma

Der erste Job bedeutet finanzielle Unabhängigkeit, bringt aber auch neue Verpflichtungen mit sich.



Eigenverantwortung ist wichtig

Kundenberater Andreas Peer rät, sich möglichst früh um Absicherung und Altersvorsorge zu kümmern. Auch mit kleinen Geldbeträgen kann man viel erreichen.



Andreas Peer ist Kundenberater in der Raiffeisenkasse Unterland, zuständig für Anlageberatung und Absicherung.

Herr Peer, worum soll sich ein Berufseinsteiger zuerst kümmern – Absicherung oder Altersvorsorge?

Andreas Peer: Das hängt von der individuellen Lebenssituation ab. Beide Themen sind relevant und bereits in jungen Jahren anzugehen. Im Rahmen der Genossenschaftlichen Beratung laden wir unsere jungen Kunden zu

einem umfangreichen Beratungsgespräch ein. Dabei werden verschiedene Aspekte thematisiert und besprochen, insbesondere die Haftpflichtversicherung, die Absicherung von existenziellen Risiken wie Invalidität durch Unfall oder Krankheit, der Pensionsfonds und die Sparpläne.

Ist Altersvorsorge für jeden machbar?

Ja, denn man kann die eigene Zukunft – wenn man früh beginnt – schon mit einem sehr geringen finanziellen Aufwand absichern. 20 bis 30 Euro im Monat, plus die Abfertigung. Da kommt Einiges zusammen. Man hat steuerliche Vorteile und kann weiterleben wie zuvor, ohne größere Einschränkungen.

Lohnt sich das Sparen überhaupt noch?

Ja, auf alle Fälle. Das klassische Sparen mit traditionellem Sparbuch ist bei der jetzigen Zins-situation zwar schwierig, aber Investmentfonds sind eine gute Alternative dazu. Die anfänglichen Berührungsängste, meist wegen mangelndem Finanzwissen, besprechen wir gerne in unserer persönlichen Beratung.

Ist es nicht verständlich, dass sich ein Berufseinsteiger nicht schon mit einem Pensionsfonds beschäftigen will?

Vielleicht ist Pensionsfonds nicht der ideale Name für dieses Produkt, da dieser sehr vielfältig genutzt werden kann, z.B. fürs Bausparen. Viele Jugendliche meinen, dass ihr Geld weg ist, sobald sie in einen Pensionsfonds eingezahlt haben. Die jungen Leute, die zu mir in die Beratung kommen, staunen nicht schlecht, wenn sie verstehen, welche handfesten Vorteile sie dadurch haben.

Welchen Fehler gilt es zu vermeiden?

Man sollte nichts dem Zufall überlassen und alles auf später verschieben. Wer sich rechtzeitig um seine Finanzen und Absicherung kümmert, kommt besser durchs Leben. Eigenverantwortung ist mehr denn je gefragt. /ma



„Wir lassen die Sau raus“ –
heißt es am
Jörgnerhof in Pfitsch

ETHICAL BANKING

Wo Glücksschweine zu Hause sind

Zu Besuch beim Jörgnerhof in Pfitsch.

Verena Angerer aus Pfitsch ist eine leidenschaftliche Junglandwirtin aus Pfitsch. Sie hat den Hof als klassischen Milchviehbetrieb vor 11 Jahren von ihren Eltern übernommen und sich gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Alexander Gedanken über mögliche Alternativen und neue Bewirtschaftungsmethoden gemacht.

Das Tierwohl im Blick

Die beiden wurden am Jörgnerhof fündig, wo Bio-Schweinefleisch und Bio-Rinderfleisch produziert werden. „Unsere Fleischprodukte sind deshalb besonders hochwertig, weil wir den Schweinen ein würdevolles Leben ermöglichen.“ Die Tiere haben Bewegung und viel Auslauf. Sie fressen nur Biofutter,

Filmaufnahmen unter lauter
Glücksschweinen



das ohne Gentechnik und Futterimporte hergestellt wird sowie frisches Gras, Heu und Kartoffeln. Wir wollen höchste Tierwohlstandards garantieren“, unterstreicht Alexander. Und Verena fügt hinzu: „Gerade in der jetzigen Krise, mit den großen Fleischskandalen rund um Massentierhaltung und Produktionsstätten, stellen wir fest, wie wichtig das Thema geworden ist. Konsumenten wollen wissen, woher das Fleisch kommt und wie die Tiere gehalten werden. Wir wollen der Massentierhaltung und den großen fleischverarbeitenden Betrieben entgegensteuern und verstärkt zu einem bewussten Fleischkonsum anregen.“ Die Vermarktung erfolgt direkt über den Online-Shop und über den neuen Hofladen.

MEHR DAZU UNTER:

Direktlink Kurzfilm:
https://www.youtube.com/watch?v=voGA24rS_sl



www.ethicalbanking.it

Projekt Schweine-Patenschaft

Am Hof gibt es ein einzigartiges Projekt: die Schweine-Patenschaft! Man kann sich ein Schwein schon als Ferkel am Hof aussuchen und bekommt alle zwei Wochen ein Update mit Fotos und News vom Leben seines Schweins. Man kann es auch jederzeit auf der Weide besuchen und ihm einen Namen geben. Das Schwein wird nach einem stressfreien Leben unter Artgenossen geschlachtet und wird in der „Carnerie“ zu leckerem Grillfleisch und Würsten bzw. Speck verarbeitet.

Mit der Ethical Banking-Finanzierung wurde der neue Hofladen und der Verarbeitungsraum realisiert. Verena: „Ethical Banking fördert lokale und nachhaltige Projekte.“ Diese Initiative sollte in der Raiffeisen-Welt noch mehr verbreitet werden, weil ja die Raiffeisenkasse als Genossenschaftsbank hinter dieser Idee steht. Sie entspricht genau dem Grundgedanken von F. W. Raiffeisen: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam.““

/rf

Solidarität, eine starke Waffe gegen das Virus

Ende Dezember fand die zweite Online-Veranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs zum Thema „Die Chancen und Risiken der Zukunft. Wo stehen wir heute und welche Chancen können wir nutzen?“ statt.

Gastreferent war Prof. Alex Weissensteiner, Professor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Bozen.

Der Schreck der ersten und zweiten Pandemie-Welle scheint auf den Finanzmärkten überstanden zu sein.

Durchatmen und zuversichtlich in die Zukunft blicken – das war die Botschaft von Prof. Alex Weissensteiner angesichts des chaotischen Jahres 2020. In seinem interessanten Vortrag fasste er die wichtigsten Meilensteine des abgelaufenen Wirtschaftsjahres zusammen und beleuchtete es unter ökonomischen, finanzwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten.

Aus **ökonomischer Sicht** zeigte er die weltweit zunehmende Neuverschuldung durch die Corona-Pandemie auf. Nur massive staatliche Hilfsmaßnahmen für Unternehmen und Familien konnten das Schlimmste verhindern. Der Schuldenberg Italiens wird auf 160% des BIP wachsen. Eine Entwicklung, die nur vertretbar ist, weil die Europäische Zentralbank in großem Ausmaß Staatsanleihen der Länder der Eurozone aufkauft und sich Italien langfristig zu extrem niedrigen Zinsen verschulden kann. Gleichzeitig wird Italien verschiedene Unterstützungsmaßnahmen der EU und insbesondere die Mittel aus dem Aufbaufonds (Recoveryfonds NGEU) nutzen können. Mehr als 200 Mrd. Euro stehen in Form von Verlustbeiträgen und Krediten für den digitalen und ökologischen Wandel und die Schaffung von Arbeitsplätzen zur Verfügung. Damit soll das Wirtschaftswachstum Italiens angekurbelt werden.



Prof. Alex Weissensteiner, Professor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Freien Universität Bozen

In seiner **finanzwirtschaftlichen Analyse** zeichnete Weissensteiner ebenso ein optimistisches Bild. Ende Februar gab es mit dem Ausbruch der Pandemie zwar einen dramatischen Einbruch der Börsen weltweit (-40 bis 50 Prozent), in den nächsten sechs Monaten zeichnete sich aber bereits eine solide Erholung ab. Die Nachricht über die positiven Testergebnisse des ersten Impfstoffes gegen das Corona-Virus der Unternehmen Biontech/Pfizer am 9. November bescherte den US-Börsen neue Rekordstände, u.a. bei Aktien von Fluglinien, Hotelketten und Ölgesellschaften. „Finanzmärkte sind vorausschauend und preisen die Erwartungen der Investoren (das Abklingen des Corona-Problems) ein und reagieren dynamischer als die Realmärkte“, betonte Weissensteiner. Der Schreck der ersten und zweiten Pandemie-Welle scheint auf den Finanzmärkten überstanden zu sein.

Auch aus **gesellschaftlicher Sicht** könne man durchaus optimistisch in die Zukunft blicken. Mit dem Recoveryfonds NGEU haben sich in Europa gemeinsame, solidarische Ideen durchgesetzt. Südtirol zeichnet sich seit jeher durch eine solidarische Grundhaltung aus. „Solidarität wird damit zur starken Waffe gegen das Virus, weil sie den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärkt und auch die Schwachen nicht vergisst,“ resümierte Weissensteiner.

/is

Raiffeisen Rechenzentrum in eigene Gesellschaft ausgliedert

Mit 1. Juli 2020 wurde das Rechenzentrum des Raiffeisenverbandes Südtirol in die neu gegründete „Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft“ (RIS KonsGmbH) überführt.

Wir haben mit dem Präsidenten der Gesellschaft, Georg Oberhollenzer, und dem geschäftsführenden Verwalter, Gabriel Klement, über Ziele und Herausforderungen gesprochen.

Herr Oberhollenzer, welche strategischen Ziele verfolgt die Konsortialgesellschaft RIS KonsGmbH und wie ist die Gesellschafterstruktur?

Georg Oberhollenzer: Seit 50 Jahren haben die Raiffeisenkassen Südtirols ein eigenständiges Rechenzentrum, das bisher im Raiffeisenverband angesiedelt war und nun in eine Konsortialgesellschaft ausgegliedert wurde. Diese Rechtsform bildet optimal den strategischen Auftrag ab, nämlich für die Raiffeisenkassen und unter deren direkter Federführung, IT-Dienstleistungen anzubieten und zwar kostendeckend und ohne Gewinnabsicht. Die RIS KonsGmbH ist ganz bewusst, nämlich zu 60 Prozent, im Eigentum der Raiffeisenkassen. Auf deren ausdrücklichen Wunsch halten der Raiffeisenverband Südtirol und die Raiffeisen Landesbank Südtirol je 20 Prozent am Gesellschaftskapital.

Die konsortiale Ausrichtung entspricht dem genossenschaftlichen Prinzip der Subsidiarität nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“

Georg Oberhollenzer

Welche Mehrwerte kann eine Gesellschaft mit konsortialer Ausrichtung leisten?

Georg Oberhollenzer: Die konsortiale Ausrichtung entspricht dem genossenschaftlichen Prinzip der Subsidiarität nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“ Im Sinne der Selbstverwaltung und Selbstverantwortung erledigen die Raiffeisenkassen selbstständig und vor Ort alles, was irgendwie möglich ist. Was diesen Rahmen sprengt, wird gemeinschaftlich gestemmt. Dazu haben sich die nach wie vor autonomen Raiffeisenkassen schon vor Jahrzehnten Zentralstrukturen geschaffen, wie den Raiffeisenverband und die Raiffeisen Landesbank. Im letzten Jahr sind die Raiffeisen Information Service KonsGmbH und die Raiffeisen IPS Genossenschaft dazugekommen.



Georg Oberhollenzer,
Präsident der RIS KonsGmbH
und Geschäftsführer
der Raiffeisenkasse Bruneck



Gabriel Klement, IT-Experte
und geschäftsführender Verwalter
der RIS KonsGmbH

Was sind die größten Herausforderungen und warum ist es für die Raiffeisenkassen wichtig, ein eigenes Rechenzentrum zu haben?

Georg Oberhollenzer: IT-Dienstleistungen sind heute aus Banken nicht mehr wegzudenken. Mehr noch als andere Dienstleister sind sie Informationsverarbeiter, wobei der Aspekt der Datensicherheit noch eine größere Rolle spielt als bei anderen Unternehmen. Die Regulatorik der Bankenaufsichtsbehörde ist nur eine der vielen Herausforderungen. Noch größer sind die laufend steigenden Anforderungen durch die Kunden, die immer smartere Lösungen erwarten. Das Allerwichtigste aber ist die „Genossenschaftliche Beratung“, der sich die Südtiroler Raiffeisenkassen im Interesse ihrer Mitglieder und Kunden verschrieben haben. Kein nationales Rechenzentrum wäre je in der Lage, diese Besonderheit der Raiffeisenkassen abzubilden.

Herr Klement, wer profitiert von einer gut funktionierenden IT?

Gabriel Klement: Es gibt für die RIS KonsGmbH zwei Kundengruppen, zum einen die Raiffeisenkassen und zum anderen deren Kunden – beide stehen im Fokus unserer Aktivitäten. Und beide profitieren maßgeblich von einer stabilen und gut funktionierenden IT. Den Mitarbeitern der Raiffeisenkassen erleichtert sie die tägliche Arbeit, macht diese effizienter und schafft dadurch mehr Zeit für die Kunden. Der Kunde am Schalter steht einem Partner gegenüber, der systemgestützt einen professionellen Service bieten kann und für den Online-Kunden werden die Erwartungen einer attraktiven und modernen Plattform erfüllt.

Es gibt für die RIS KonsGmbH zwei Kundengruppen, zum einen die Raiffeisenkassen und zum anderen deren Kunden – beide stehen im Fokus unserer Aktivitäten.

Gabriel Klement

Was sind zurzeit die großen Herausforderungen im IT-Markt und im Besonderen im Finanz- und Versicherungsbereich?

Gabriel Klement: Der IT-Markt unterliegt einem ständigen Wandel mit immer größer werdender Geschwindigkeit, darin steckt die größte Herausforderung. Wir sind gezwungen, bei Bedarf schnell darauf zu reagieren, aber nicht notgedrungen auf alle Neuerungen sofort aufzuspringen. Hier ist es wichtig, die richtige Balance zu finden, um auf der einen Seite nicht den Anschluss zu verlieren, und um sich auf der anderen Seite aber auch nicht im Dschungel der Veränderungen zu verlieren.

Auch der Finanz- und Versicherungsbereich ist durch große Veränderungen und Dynamik geprägt. Man betrachte das Beispiel der Kryptowährungen, die sehr stark auf dem Vormarsch sind und zu 100 Prozent auf der digitalen Welt aufbauen. Auch auf diese Anforderungen gilt es zu reagieren. Weiters möchten wir unsere Kunden mit attraktiven Apps und Anwendungen begeistern und an die Raiffeisenwelt binden.

Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben in der RIS KonsGmbH?

Gabriel Klement: Mein Hauptaugenmerk wird darauf liegen, das Unternehmen so aufzustellen, dass es den Anforderungen unserer Kunden zeitnah gerecht wird und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist. Dazu gilt es, dieses hoch motivierte Team von Mitarbeitern im RIS an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Wir wollen eine transparente und schnelle Abwicklung aller Projekte, moderne Applikationen auf stabilen Plattformen zur Verfügung stellen und ein Datenzentrum, das rund um die Uhr verfügbar ist und den Sicherheitsanforderungen der Raiffeisenkassen entspricht. /is

ABSICHERUNG DER EIGENEN EXISTENZ

Unfallschutz für Berufseinsteiger

Gerade für Berufseinsteiger und junge Erwachsene ist private Vorsorge wichtig. Denn die gesetzliche Absicherung ist in vielen Bereichen lückenhaft. Dies trifft insbesondere auch auf den gesetzlichen Unfallschutz zu.

Mit Berufseintritt sollte man sich Gedanken über die private Absicherung machen. Die Bedeutung der eigenverantwortlichen Vorsorge steigt, da die gesetzliche Absicherung in vielen Bereichen unzureichend ist. Zudem endet häufig mit dem Auszug aus dem Elternhaus die private Mitversicherung bei den Eltern. Berufseinsteiger sind in diesem Moment aufgefordert, sich in vielen Bereichen das erste Mal abzusichern: Zu den wichtigsten Versicherungen zählt die **Privathaftpflichtversicherung** (siehe Titelthema). Auch an die **Absicherung der eigenen Unversehrtheit und Arbeitskraft** sollte gedacht werden, schließlich sichern sie Einkommen und Lebensstandard.

Finanzielle Folgen von Unfällen abdecken

Unfälle gehen meist glimpflich aus. Im Ernstfall können sie jedoch auch zu Arbeitsunfähigkeit, Verdienstausfall oder gar zum Tod des Familienerhalters und damit zum Wegfall des Familieneinkommens führen. **Die gesetzliche Unfallversicherung deckt die Folgen von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren ab.** Wann sie greift, ist klar geregelt.

Der Anspruch auf die Leistungen reicht allerdings nicht immer für die Sicherung des Lebensstandards aus. „Der gesetzliche Unfallschutz weist klare Grenzen auf“, unterstreicht Christian Oberrauch, Finanzerzieher im Raiffeisen Versicherungsdienst: „dieser greift beispielsweise nur bei Unfällen, die sich entweder am Arbeitsplatz oder auf dem direkten Weg zur Arbeit ereignen“. Im Freizeit-



Gerade für junge Erwerbstätige sowie Selbstständige und Freiberufler ist ein privater Unfallschutz empfehlenswert, um den lückenhaften gesetzlichen Unfallschutz zu ergänzen.

bereich hingegen sind gerade Berufseinsteiger nicht abgesichert. Selbst wenn der Arbeitsvertrag in der Tasche ist und die erste Berufserfahrung gesammelt wird, können sich Berufseinsteiger noch nicht ganz auf den gesetzlichen Unfallschutz verlassen. Denn Arbeitnehmer und Freiberufliche, die in der Pflichtpensionskasse (z.B. INPS) eingeschrieben sind, haben erst nach 5 oder 10 Beitragsjahren Anrecht auf die Leistungen.

Beratung schafft Klarheit

Ein ausführliches Gespräch mit dem Berater in der Raiffeisenkasse schafft Klarheit darüber, wo Absicherungsbedarf besteht. Auch wenn es bitter klingen mag: Es zahlt sich aus, bereits zu Beginn der beruflichen Laufbahn ihr mögliches vorzeitiges Ende mitzudenken und einen privaten Unfallschutz abzuschließen. Dieser greift, wenn auch junge Erwachsene aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft gar nicht mehr, oder nur teilweise, ihren Beruf ausüben können und zwar unabhängig davon, wann oder wo sich der Unfall ereignet. /ih



Wo Raiffeisen nachhaltige Akzente setzt

QUELLE: RVD

EIN PRIVATER UNFALLSCHUTZ SCHAFFT ZUSÄTZLICHE SICHERHEIT – GERADE FÜR BERUFSEINSTEIGER.

Bei welchen Unfällen greift welche Versicherung?

| | Unfälle | Gesetzliche Unfallversicherung* | Private Unfallversicherung |
|---|---|---------------------------------|----------------------------|
|  | am Arbeitsplatz | ✓ | ✓ |
|  | im Kindergarten, in der Schule bzw. Universität | ✓ | ✓ |
|  | in der Freizeit | teilweise | ✓ |
|  | im Verkehr (privat) | teilweise | ✓ |
|  | im Haushalt | teilweise | ✓ |

*Der gesetzliche Unfallschutz stellt eine Grundversorgung dar, die für eine verlässliche Existenzsicherung nicht ausreicht. Berufsstarter sind in den ersten Jahren nur teilweise abgedeckt.

Genossenschaftliche Beratung

Im Beratungsgespräch wird die finanzielle Situation aus einer 360°-Perspektive besprochen. Dabei werden folgende Themen behandelt:

- Liquidität (Einnahmen und Ausgaben im Griff haben)
- Absicherung (existenzielle Risiken absichern)
- Vorsorge (ans Alter denken)
- Wünsche finanzieren – Wohnen – Sparen/Anlegen (Lebensträume verwirklichen)



Sie umfasst:

- Rundum-Beratung
- Begleitung in allen Lebensphasen
- Unterstützung in fragilen Situationen

Raiffeisen setzt in der privaten Vorsorge und Absicherung auf Nachhaltigkeit und Ethik

B Corp-zertifizierte Partner:
Raiffeisen Versicherungsdienst,
Assimoco

Raiffeisen Offener Pensionsfonds setzt Wachstumskurs fort

Ende 2020 sind nahezu 45.000 Südtiroler in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben.

Das verwaltete Vermögen des Raiffeisen Pensionsfonds liegt bei knapp 900 Mio. Euro.

Die Investitionslinien verzeichnen trotz Pandemie eine solide Wertentwicklung.

Starker Zuwachs der Eingeschriebenen

Im Jahr 2020 haben sich weitere 3.600 Südtiroler in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben. „Immer mehr Südtiroler bauen sich mit dem Raiffeisen Pensionsfonds ein zweites Standbein fürs Alter auf und sichern sich damit zahlreiche Vorteile“, sagt Roman Jablonsky, Vizedirektor der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Am 31. Dezember 2020 zählte der Raiffeisen Pensionsfonds **knapp 45.000 eingeschriebene Südtirolerinnen und Südtiroler – ein Plus von fast 9 %**.

Markanter Anstieg des Vermögens

Das **verwaltete Vermögen** des Raiffeisen Pensionsfonds ist im Jahr 2020 um 111 Mio. Euro angestiegen und liegt nun, **nach einem Zuwachs von mehr als 14 %, bei 895 Mio. Euro**.

Solide Wertentwicklung

Die Mischlinien des Raiffeisen Pensionsfonds konnten sich nach der Korrektur an den Finanzmärkten im März 2020 wieder deutlich erholen und das Jahr mit einer soliden Performance abschließen. So erzielte die Investitionslinie „Activity“, mit einer Aktienquote von circa 25 %, eine Jahresrendite von 3,54 %. Die Investitionslinie „Dynamic“, deren Aktienquote bei ungefähr 65 % liegt, konnte 1,40 % zulegen. Die Investitionslinie „Safe“, welche ausschließlich in Anleihen investiert, erzielte ein Plus von 1,90 %. Die Performance der Investitionslinie „Guaranty“, die eine Kapitalgarantie vorsieht, lag Ende Dezember bei -0,07 %. /gu

Das Börsenjahr 2020 verlief äußerst turbulent. Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus hat der Weltwirtschaft enorm zugesetzt und im März zu historischen Kurseinbrüchen an den Finanzmärkten geführt. Beispiellose Hilfspakete und Konjunkturmaßnahmen der Regierungen und Notenbanken sowie außerordentliche Fortschritte bei der Entwicklung eines Impfstoffes gegen Covid-19 konnten die Aktienmärkte schließlich stabilisieren und führten Ende des Jahres teilweise sogar zu neuen Höchstständen. Analog zu den Aktienmärkten konnten sich 2020 auch die Rentenmärkte positiv entwickeln.



Roman Jablonsky, Vizedirektor der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG: „Immer mehr Südtiroler schreiben sich ein und sichern sich damit zahlreiche Vorteile.“

Vorteile Raiffeisen Pensionsfonds

Sie ...

- bauen Ihre Zusatzrente langfristig auf
- können die Einzahlungen steuerlich absetzen
- haben vier Investitionslinien – je nach Risikobereitschaft – zur Auswahl
- profitieren von den Einzahlungen Ihres Arbeitgebers
- erhalten ein günstiges Bauspararlehen
- können zu Lasten lebende Familienmitglieder einschreiben
- können den Erben des angesparten Kapitals bestimmen

Zahlen und Fakten

STATISTISCHES AUS WIRTSCHAFT UND LEBEN IM ÜBERBLICK

Unternehmenswerte:

APPLE (US-SMARTPHONE-UND SOFTWARE-RIESE)

ist das wertvollste Unternehmen der Welt. Börsenwert: 2,3 Billionen Dollar (1,9 Billionen Euro)

7 der höchstbewerteten Unternehmen weltweit kommen aus dem **TECHNOLOGIESEKTOR**

Wertvollstes Unternehmen in der Finanzbranche:

KREDITKARTENANBIETER VISA

QUELLE: DPA

NACHGESCHAUT:

Was aus 100.000 Euro seit 2016 wurde

Europäische Aktien ↗

101.562,18

Europäische Anleihen →

117.345,54

Euribor 3M →

98.566,51



QUELLE: RLB (STAND: 6. JÄNNER 2021)

BÖRSENKOMMENTAR

Protektionismus und Nationalismus können globale Probleme nicht lösen

Und da soll noch einer sagen, dass Politik nicht den Unterschied macht. Es heißt: Der Politiker denkt an die kommenden Wahlen, der Staatsmann an die nächsten zehn Jahre und China an die kommenden

Generationen. Während Worte von Politikern oft geduldig sind, zeigt ein Blick auf die wirtschaftlichen Zahlen und Entwicklungen, wohin die Reise wirklich geht.

Sehen wir uns Trumps Amerika an. Donald Trump hat in seiner Amtszeit vor allem Steuern auf große Einkommen und Firmengewinne gesenkt. Die Folge: Anfangs flossen viele, in Steuerparadiesen gebunkerte, Kapitalien wieder in die USA zurück und beflügelten die Wirtschaft. Langfristig aber vergrößerte sich das Steuerloch. Heute haben die USA ein Haus-

haltsdefizit von 18,6% und sitzen auf einer Staatsverschuldung von 132%. Trump legte sich mit China an und begann, Zölle auf Einfuhrwaren zu erheben. Als Reaktion schoss China zurück und begann Kapital aus den USA abziehen. Die Refinanzierung der Staatsschulden wurde schwieriger und musste sich zusehends auf die Notenpresse der US-Zentralbank Fed verlassen. Der US-Dollar verlor darüber generell an Wert. Die Devisenreserven Chinas flossen stattdessen vermehrt nach Europa und hoben den Euro in die Höhe. Die Importpreise fielen und begünstigten damit die laufende Deflation in der Eurozone.

Dies zeigt: Politik ist dem eigenen Wahlvolk verpflichtet, aber die Auswirkungen der Politik sind global! Oft wird über verschiedenste Umwege das Gegenteil vom Gewollten erreicht. Nur globale Zusammenarbeit hilft, komplexe Probleme zu lösen. Nationalismen und politisches Taktieren verhindern Lösungen. Der Brexit, Ausdruck des britischen Nationalismus, wird uns dies noch vor Augen führen. Leider sieht man die Folgen von vergangenen politischen Entscheidungen immer erst verspätet.

/mm



Dr. Martin von Malfè, Abteilung Finanzdienstleistungen, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

RAIFFEISENVERBAND SÜDTIROL –
NACHHALTIGKEITSBERICHT

Ein wichtiges Signal für noch mehr Nachhaltigkeit

Ende 2020 hat der Raiffeisenverband Südtirol, im Bewusstsein seiner ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung, erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht nach internationalen Standards veröffentlicht. Der Bericht zeigt transparent alle Tätigkeiten und Leistungen auf, die über den rein finanziellen Aspekt des Unternehmens hinausgehen.

Für Betriebe ab einer bestimmten Größenordnung bzw. ab einem bestimmten Geschäftsvolumen ist das Verfassen eines Nachhaltigkeitsberichtes laut EU-Verordnung 2014/95/EU und dem daraus folgenden staatlichen Dekret mittlerweile verpflichtend.

Der Raiffeisenverband fällt nicht in diese Kategorie, dennoch hat sich der Verband für das Erstellen eines solchen Berichtes entschieden. **Verbands-Obmann Herbert Von Leon:** „Die Entscheidung für den Nachhaltigkeitsbericht war freiwillig und naheliegend, denn nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung sind ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur des Raiffeisenverbandes. Beides zählt zu den Grundwerten von Genossenschaften.“

Generaldirektor Paul Gasser betont: „Mit dem Nachhaltigkeitsbericht nach internationalen Standards möchte der Verband ein Signal für noch mehr Nachhaltigkeit in der Südtiroler Genossenschaftswelt setzen.“ Der Bericht wurde gemeinsam mit dem Mitglied Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige erarbeitet.

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Das Projekt „Nachhaltigkeitsbericht RVS“ wurde von **Petra Öhler**, Mitarbeiterin des Raiffeisenverbandes, geleitet: **Öhler:** „Unser Ziel war es, Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft zu definieren, Umweltauswirkungen zu verringern sowie die soziale und ökonomische Situation zu verbessern.“ Wichtigste Voraussetzung dabei sei das klare Bekenntnis des Managements zur Förderung der Nachhaltigkeit.

Bereits in den ersten Monaten des Jahres 2019 arbeitete eine interne Arbeitsgruppe des Verbandes gemeinsam mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige daran, relevante Daten und Zahlen zur aktuellen Situation

zu erheben. Mit einem Fragebogen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden Informationen zum Mitarbeitermanagement und zur Umweltfreundlichkeit im Betrieb, wie beispielsweise Ressourcenverbrauch und Mobilität, gesammelt. In eigens organisierten Workshops konnten interessierte Mitarbeiter und Führungskräfte aller Bereiche ihre Ideen einbringen. **Öhler:** „Interessant für uns war zu sehen, dass ein großer Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert ist und es als wichtig erachtet.“

Gemeinsam wurden eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, ein Arbeits- und Zeitplan ausgearbeitet sowie Ziele und Maßnahmen definiert, deren Umsetzung anhand von Kennzahlen laufend kontrolliert und geprüft wird. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde bereits offiziell vorgestellt und ist auf der Homepage des Raiffeisenverbandes einsehbar. /is

www.raiffeisenverband.it





GRI-Kriterien

Der Nachhaltigkeitsbericht baut auf die international anerkannten Richtlinien der **Global Reporting Initiative (GRI)** auf. Berichte, die in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt werden, vermitteln ein vollständiges Bild der wesentlichen Themen einer Organisation und die damit verbundenen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen. Bei den GRI-Kriterien handelt es sich um mehrere, miteinander in Bezug stehende Standards, die eine einheitliche Sprache schaffen und eine bessere Vergleichbarkeit der dargelegten Informationen zwischen den Berichten unterschiedlicher Organisationen ermöglichen. Sie gelten als Leitlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten.



Projektleiterin Petra Öhler

STEUERN

Cashback-Bonus

Mit der Einführung eines Cashback-Systems will die Regierung Anreize schaffen, um bargeldlose Zahlungen in Italien zu fördern sowie die Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung zu bekämpfen.



In Italien ist ein Bonusprogramm für Privatpersonen eingeführt worden, mit welchem unter bestimmten Voraussetzungen 10 Prozent des Einkaufsbetrages vom Staat rückerstattet werden, sofern die Zahlung mit bargeldlosen Zahlungsmitteln (z.B. Kreditkarte oder Zahlungen mit Smartphone) erfolgt. Teilnahmeberechtigt sind in Italien ansässige, volljährige physische Personen. Ausgeschlossen sind Online-Einkäufe, Einkäufe im Rahmen einer Unternehmens- oder freiberuflichen Tätigkeit sowie Operationen an Geldautomaten u.ä.

Für die Teilnahme muss man sich die "App IO" der öffentlichen Verwaltung PagoPA auf sein Smartphone herunterladen und sich entsprechend registrieren. In der App sind die Eckdaten der bevorzugten bargeldlosen Zahlungssysteme, wie z.B. Kredit- oder

Bankomatkarte, einzutragen sowie der IBAN jener Bank, auf welche die Rückerstattung erfolgen soll.

Mit 8. Dezember 2020 ist dieses System versuchsweise als sog. Weihnachts-Cashback gestartet, wobei bis zum 31.12.2020 mindestens 10 bargeldlose Einkäufe durchgeführt werden mussten und ein maximaler Rückerstattungsbetrag von 150 Euro vorgesehen war.

Seit 1. Januar 2021 ist der Cashback-Bonus definitiv operativ, wobei für jedes Semester mindestens 50 bargeldlose Einkäufe notwendig sind, um eine Rückerstattung von 10 Prozent des Einkaufsbetrages zu erhalten.

Pro Semester ist eine Betragsobergrenze für Einkäufe von 1.500 Euro vorgesehen. Daher können maximal 150 Euro pro Semester bzw. 300 Euro pro Jahr rückerstattet werden. Für jeden einzelnen Einkauf gilt eine Obergrenze von 15 Euro (10 Prozent auf maximal 150 Euro). Die Rückzahlung erfolgt innerhalb von 60 Tagen nach jedem Semester. Das Bonusprogramm soll bis zum Juni 2022 laufen.

Dott. Benjamin Achammer,
Bereich Steuern & Buchhaltungsservice,
Raiffeisenverband



Teamarbeit auch im Smart Working: KONVERTO macht's möglich

Wie soll Teamarbeit im Smart Working funktionieren? Die Zusammenarbeit bei komplexen Fragestellungen und herausfordernden Projekten oder der Austausch zwischen verschiedenen Teams kann schnell zur Schwierigkeit für die Mitarbeiter im Homeoffice werden.

Aber Teamarbeit kann durchaus auch im Smart Working effizient umgesetzt werden. Mit einigen Tipps entsteht auch virtuell das gewohnte Teamgefühl.

Apps & Lösungen für effiziente Teamarbeit

Um eine reibungslose Zusammenarbeit im Homeoffice zu ermöglichen, ist der Aufbau einer virtuellen Verbindung ausschlaggebend. Und so geht's:

▪ Dokumentenmanagement einsetzen

Die Digitalisierung und Organisation aller firmeninternen Dateien sowie die Anpassung der Prozesse an aktuelle Bedürfnisse, sind Voraussetzung für eine effiziente Zusammenarbeit auf Distanz. Alle notwendigen Informationen können mit mobilen Technologien verknüpft und der uneingeschränkte Zugriff kann für alle Mitarbeiter gesichert werden. Microsoft bietet dafür die App One Drive.

▪ Online-Plattform einrichten

Die Bereitstellung der gesamten Dokumente auf einer internen, multimedialen Plattform vereinfacht die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Teams erheblich. Vom Workflow-Management bis hin zur Handhabung eines spezifischen Projektes – Informationen werden damit gesammelt, bearbeitet, gespeichert und geteilt. Außerdem bieten zahlreiche Plattformen flexible Anpassungs- und Integrationsmöglichkeiten, um individuellen Bedürfnissen und Optimierungen nachzukommen. Eine der meistverwendeten Apps ist Sharepoint von Microsoft.



Über moderne Collaborations-Tools können sich Teammitglieder ortsunabhängig miteinander verbinden.



▪ Collaboration-App herunterladen

Die Einrichtung eines virtuellen Ortes, der gezielt für Teamarbeit konzipiert ist, bringt Mitarbeiter zusammen. Mit einer Collaboration-App ist jeder Mitarbeiter, auch unterwegs oder im Homeoffice, erreichbar und kann sich ortsunabhängig mit seinen Teammitgliedern verbinden. Chats in Echtzeit oder Cloudtelefonie zum schnellen Austausch und unkomplizierte Meetingfunktionen erleichtern den Arbeitsalltag für Mitarbeiter und Kunden.

Bei den meisten Apps können die zahlreichen Funktionalitäten individuell angepasst und flexibel verwaltet werden, wie bei Microsoft Teams.

▪ Planner und To-dos verwenden

Planung und Organisation ist das A und O eines erfolgreichen Arbeitsalltags und natürlich auch vom Homeoffice aus möglich. Durch Apps, die das Sammeln und Teilen von Notizen, To-dos und gesamten Arbeitsabläufen erleichtern, können auch mehrere Teams einfach koordiniert werden und sich aufeinander abstimmen. Auch hier bieten Planungs- und To-do-Apps von Microsoft vielfältige und personalisierbare Möglichkeiten. */ist*



KONVERTO ist bereits seit mehreren Jahren Microsoft Gold Partner und bietet Kunden mit seinem umfangreichen Know-how vielseitige Lösungen.

GUT ZU WISSEN

FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT

Was versteht man unter Volatilität?

In Börsenberichten ist oft von „Volatilität“ die Rede. Was versteht man darunter?

Kurse im Börsenhandel unterliegen einem ständigen Auf und Ab. Das gilt zum Beispiel für Aktien, Anleihen, Derivate, Devisen, Edelmetalle oder Rohstoffe. **Das Schwankungsmaß oder die Schwankungsintensität von Kursen während eines bestimmten Zeitraumes wird als Volatilität (von lateinisch volatilis = flüchtig, vergänglich) bezeichnet.** Je größer die Volatilität eines Kurses ist, um so öfter bzw. umso weiter entfernt sich der Kurs vom Mittelwert (sowohl ins Positive als auch ins Negative). Die Kursausschläge hängen von der Art des jeweiligen Instruments bzw. Handelsgutes und vom Markt ab, sowie von spezifischen Faktoren, die für einen einzelnen Titel relevant sind.

Bei Anlageentscheidungen ist es wichtig, die Volatilität der infrage kommenden Investments zu kennen, denn sie sollten zum individuellen Rendite-Risiko-Profil passen. Wer in volatile Werte investiert, muss bereit sein, starke Kursschwankungen mit hohen Verlustrisiken zu akzeptieren. Andererseits besteht aber die Chance auf überproportionale Kurssteigerungen. Bei einer niedrigen Volatilität hingegen ist das Verlustrisiko geringer, dafür sind die Chancen auf überdurchschnittliche Renditen begrenzt. Volatilität ist also nicht nur eine wichtige Risikokennzahl, sondern dient auch als Indikator für die Unsicherheit im Markt und somit als „Stimmungsbarometer“.

Mediation – die schlaue Art, Konflikte zu lösen



*Es tut sich was in Sachen
Streitkultur: Heute kommt immer
häufiger ein Mediator zum Einsatz.
Er erarbeitet die Interessen
und Bedürfnisse zusammen mit
den Konfliktparteien und am
Ende steht im Idealfall eine oft
auch sehr kreative Lösung,
mit der alle Beteiligten zufrieden
sind. Ein wertvolles Verfahren,
das wir für Sie näher mit
dem Wirtschaftsmediator Dieter
Oberhuber beleuchten.*

Herr Oberhuber, was sind die Hauptgründe dafür, dass Konflikte entstehen?

Dieter Oberhuber: Konflikte sind im Zusammenleben mit Menschen meist unvermeidbar, da immer wieder unterschiedliche Erwartungen, Werte und Einstellungen aufeinandertreffen. Diese bilden den Kern eines jedes Konflikts.

Wozu kann dies führen?

Dies führt meist dazu, dass aus Sachdifferenzen schnell auch Probleme auf der Beziehungsebene entstehen. Automatisch werden unbewusste Denk- und Verhaltensmuster aktiviert, mit all ihren Ausblendungen und Fokussierungen. Das Kreisen um das Problem führt automatisch zur Suche von Schuldigen. Niemand will als Verlierer das Feld verlassen und schon dreht sich das Rad weiter. Die Beziehungsebene wird zusehends belastet mit vielen destruktiven Folgen für alle Beteiligten, egal ob es sich um Familien, Partnerschaften, Teams oder ganze Abteilungen in Unternehmen handelt.

Dieter Oberhuber arbeitet als Filialleiter in der Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal. Er ist zertifizierter Wirtschaftsmediator und hält für den Raiffeisenverband Südtirol Seminare zum Thema Kommunikation (Schwerpunkt Konfliktkommunikation), mediative Gesprächsführung und lösungsorientiertes Verhandeln.

Sind in einem Konflikt die Fronten stark verhärtet, kann eine Mediation verhindern, dass sich die Parteien im Streit trennen oder vor Gericht landen.

Können Sie uns an einem Beispiel erklären, wie Mediation eigentlich funktioniert?

Stellen Sie sich vor, zwei Kinder streiten um eine Orange. Die Mutter nimmt daraufhin die Orange, teilt sie in zwei Hälften und gibt jedem ihrer Kinder eine Hälfte. Die Mutter findet in diesem Fall einen Kompromiss, indem sie die Orange aus ihrer Sicht gerecht aufteilt. Wäre die Mutter eine Mediatorin, würde sie die Kinder zunächst fragen, für was sie die Orange benötigen. Es könnte sein, dass eines ihrer Kinder nur die Schale zum Backen benötigt, das andere Kind würde womöglich gern das Fruchtfleisch essen und die Schale gar nicht benötigen. Man spricht von einer Win-win-Lösung, wenn beide Beteiligten mehr erhalten, als dies bei einem Kompromiss der Fall ist. Auch wenn dies jetzt ein fiktives Beispiel mit optimalem Ausgang ist, kann man auch in der Praxis durch eine mediative Herangehensweise grundsätzlich mehr von dem jeweilig Gewünschten erreichen, weil der Mediator die Wünsche, Ängste, Sorgen u.a. genauer hinterfragt.

Wie geht ein Mediator in einer Mediation bzw. in einem mediativen Gespräch vor?

Lassen Sie es mich so formulieren, wie es der bekannte Mediator Gerhard G. Hösl beschrieben hat: Als externer Dritter versteht sich der Mediator als Katalysator, an den sich die Teilnehmer wenden, ohne in alte Streitmuster (gegenseitige Vorwürfe, Beschuldigungen etc.) zu verfallen. Die Ängste, Wünsche und Forderungen werden im Beisein aller Konfliktparteien an den Mediator gerichtet, welcher versucht, die Punkte zusammenzufassen und durch empathisches Zuhören die Interessen hinter den Positionen herauszufiltern. Er versucht, die Vorstellungen aus dem Blickwinkel der am Konflikt beteiligten Personen möglichst genau wiederzugeben. Dadurch schafft er Klarheit. Zugleich wertschätzt er das Problem und auch die am Streit beteiligten Menschen selbst. Die Lösungsexperten bleiben jedoch immer die Teilnehmer. Die Mediation macht den Beteiligten ihre Verantwortung bewusst; sie sind dann besser in der Lage, alternative Lösungen zu erkennen. ▶



MEDIATION

Mediation (lateinisch Vermittlung) setzt dort an, wo ein Konflikt nicht ohne externe Hilfe gelöst werden kann. **Eine neutrale, außenstehende Person, der sogenannte Mediator, vermittelt zwischen den Konfliktparteien.** Er greift dabei nicht in den Entscheidungsprozess ein, sondern unterstützt beide Parteien in der Lösungsfindung. Die Mediation bietet eine gute Alternative zu einem Gerichtsverfahren, da sie mit einem geringeren Kosten- und Zeitaufwand verbunden ist und die Entscheidungsmacht den Konfliktparteien vorbehalten ist. Außerdem wird – im Gegensatz zu einem gerichtlichen Prozess, wo am Ende meist eine Verlust-Gewinn-Lösung steht – eine für beide Seiten befriedigende Lösung (Win-win-Situation) gesucht.

► **Was sind die Vorteile einer Mediation?**

Selbst erarbeitete Lösungen sind nachhaltiger als aufgezwungene. Aus psychologischer Sicht haben sie zudem den Vorteil, dass ein verloren gegangenes Zusammengehörigkeitsgefühl wieder neu entstehen kann, mit der Erkenntnis, dass auch zukünftige Konflikte oder Differenzen konstruktiv lösbar sind. Ein erfolgreich bewältigter Konflikt kann bei den Beteiligten riesige persönliche Wachstumsschritte zu Tage bringen.

Vielfach entstehen Konflikte auch in der Arbeitswelt. Wie kann man in Unternehmen vorbeugen?

Konflikte in Betrieben können zwischen Individuen oder Gruppen stattfinden und nehmen nicht selten ein böses Ende in Form von Mobbing, Burnout oder Kündigung. Deshalb sollten Konflikte schnellstmöglich gelöst, bestenfalls sogar verhindert werden, bevor sie sich destruktiv auswirken. Der konstanten Schulung der Führungskräfte und Mitarbeiter in Kommunikationsverhalten, Wahrnehmung sowie Selbstreflexion kommt hier eine große Bedeutung zu. Mitarbeiter werden sensibilisiert und lassen sich leichter darauf ein, ehrlich über Dinge zu reden, die ihnen auf der Seele liegen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Konfliktlösung sowie für eine langfristige Mitarbeiter- und Kundenbindung.

„Konflikte in Betrieben können zwischen Individuen oder Gruppen stattfinden und nehmen nicht selten ein böses Ende in Form von Mobbing, Burnout oder Kündigung. Deshalb sollten Konflikte schnellstmöglich gelöst, bestenfalls sogar verhindert werden, bevor sie sich destruktiv auswirken.“

„Die heilende Wirkung von Wertschätzung ist ansteckend ... im positiven Sinn.“

Was tun bei langwierigen Konflikten?

Bei belastenden, zeitlich länger anhaltenden Konflikten innerhalb eines Betriebes ist es sinnvoll, einen neutralen Dritten hinzuzuziehen. Dieser ist nicht „vorbelastet“ und wird daher von den Konfliktparteien meist besser angenommen als ein Vorgesetzter. Jeder Konflikt ist anders und deshalb nur individuell und systemisch lösbar. Ein gut funktionierendes Lösungssystem muss die Problematik von bestehenden Systemen verstehen und hier ansetzen. Schlussendlich ist eine wertschätzende, authentische Kommunikation wichtig. Sie wirkt sich positiv auf Mitarbeiter und Kunden aus und ist Grundvoraussetzung für erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften.

Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie bei mediativen Gesprächen gemacht?

Aus meiner Erfahrung steht bei Konflikten meistens eine emotionale Kränkung im Vordergrund, welche das sachliche Problem überschattet. Deshalb ist ein empathisches Herangehen ans Gespräch von enormer Wichtigkeit. Ehrliches Interesse und aktives Zuhören vermittelt Wertschätzung. Dies erleichtert es den Beteiligten aus ihrer Opferrolle, die meist vergangenheitsbehaftet ist, auszubrechen und konstruktiv in die Lösungssuche, die vorwiegend zukunftsorientiert ist, zu gehen. Fühlt sich ein Mensch ernst genommen und verstanden, kann sich das Konfliktverhalten innerhalb kürzester Zeit positiv verändern. Die heilende Wirkung von Wertschätzung ist ansteckend ... im positiven Sinn. /is

Land & Leute

NACHRUF

In Erinnerung an Michael Grüner



Michael Grüner (1955 – 2021)

Am 3. Jänner sind der lang-
jährige Präsident der Raiff-
eisen Landesbank Südtirol AG
Michael Grüner und
seine Frau Monika Gamper
bei einem Lawinenunglück
im Schnalstal ums Leben
gekommen. Ihr tragischer
Tod hat landesweit und
besonders in der Südtiroler
Raiffeisenorganisation
Bestürzung und große Trauer
ausgelöst.

*Mit Kompetenz, Engagement
und Weitsicht hat er die
Entwicklung und Erfolge der
Raiffeisenorganisation und
insbesondere der Raiffeisen
Landesbank wesentlich
mitgeprägt.*

Rechtsanwalt Michael Grüner war von 1991 bis 1997 Mitglied des Verwaltungsrates und von 1997 bis Mai 2020 Präsident der Raiffeisen Landesbank. 24 Jahre, davon 9 Jahre als Vorsitzender, war er im Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol vertreten. Über drei Jahrzehnte war er auch Obmann der Raiffeisenkasse Schnals, die er im Jahr 2018 federführend in die Fusion mit den Raiffeisenkassen Tschars und Naturns führte. Ab 2018 war er als Vizeobmann der neuen Raiffeisenkasse Untervinschgau tätig. Zudem hatte er zahlreiche Verwaltungs- und Aufsichtsmandate bei anderen Unternehmen inne. Mit Kompetenz, Engagement und Weitsicht hat er die Entwicklung und Erfolge der Raiffeisenorganisation und insbesondere der Raiffeisen Landesbank wesentlich mitgeprägt. Seine wertvollen Verdienste und charismatische Persönlichkeit, die stets um Ausgleich bemüht war, werden unvergesslich bleiben.



Giorgio Marangoni hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.

RAIFFEISENKASSE NIEDERDORF

Wohlverdienter Ruhestand

Giorgio Marangoni, langjähriger und leitender Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Niederdorf, hat sich Ende August 2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im fernen Jahr 1979 hat Marangoni als junger Mitarbeiter die Arbeit in der Bank aufgenommen und war seit dem Jahr 1990 als Innenbereichsleiter und Ausbildungsverantwortlicher tätig. Zudem war er seit 2014 Stellvertreter des Geschäftsführers und hatte über lange Zeit in Personalunion auch die Funktion des Risikomanagers inne. Marangoni hat sich stets mit großer Gewissenhaftigkeit für die Belange der Raiffeisenkasse eingesetzt und 41 Jahre der 110-jährigen Geschichte der Raiffeisenkasse mitgeprägt und mitgelebt. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen ihm die Führungsspitze und das Mitarbeiterteam der Bank alles Gute und viel Gesundheit.

RAIFFEISENKASSE UNTERLAND

Förderwettbewerb: Deine Idee. Für die Gemeinschaft. Vor Ort.

2020 feierte die Raiffeisenkasse Unterland ihren 10. Geburtstag seit der Fusion der ehemaligen Raiffeisenkasse Leifers mit der ehemaligen Raiffeisenkasse Branzoll-Auer.

Ein guter Anlass, um ihre genossenschaftlichen Werte auf eine besondere Art zu würdigen.



Im Rahmen eines Förderwettbewerbwerbes werden innovative und gemeinnützige Projekte ausgewählt und mit Spenden unterstützt.

Bis zum 15. April 2021 kann jede/r gemeinnützige Organisation/Verein sowie jede öffentliche Einrichtung des Tätigkeitsgebietes ein Projekt bei der Raiffeisenkasse Unterland einreichen. Aus allen eingereichten Projekten werden im April von einer Jury die fünf herausragendsten ausgewählt, diese treten dann um die Stimmen der Mitglieder der Raiffeisenkasse Unterland an. Jedes Mitglied kann seine Stimme für eines der Projekte abgeben und trägt damit zur Wahl der drei Sieger bei. Den Siegern winken Spenden in Höhe von insgesamt 10.000 Euro.



Josef Andreas Haspinger, Zentralratspräsident der Vinzenzgemeinschaft (Bildmitte), Generaldirektor Paul Gasser (links im Bild) und Obmann Herbert Von Leon vom Raiffeisenverband Südtirol

RAIFFEISEN WEIHNACHTSAKTION

Weihnachtsspende geht an Vinzenzgemeinschaft

In guter Tradition wird jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit eine Spende aus dem Raiffeisen Hilfsfonds an eine ehrenamtliche Organisation übergeben, die sich durch ihre wertvolle Tätigkeit für die Allgemeinheit auszeichnet.

Der Spendenbetrag von 5.000 Euro ging diesmal an die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft. Die Hilfsorganisation unterstützt und betreut Menschen in Not und lindert die zunehmende Armut in unserem Land. „Wir möchten mit dieser Spende einen kleinen Beitrag dazu leisten“, sagte Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes. Generaldirektor Paul Gasser betonte: „Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vinzenzgemeinschaft arbeiten effizient im Stillen. Diese Arbeit ist sehr wichtig, weil es dabei nicht nur um monetäre Hilfe, sondern auch um menschlichen Beistand geht.“ Josef Andreas Haspinger, Zentralratspräsident der Vinzenzgemeinschaft, bedankte sich für die großzügige Unterstützung.

v.l.n.r.: Direktor Peter Gasser, Karl Heinrich Lindner, Katrin Trojer und Obmann Peter Paul Heiss



RAIFFEISENKASSE SARNTAL

Verabschiedung und Pensionierung

In Rahmen einer schlichten Zeremonie verabschiedete die Raiffeisenkasse Sarntal ihren Mitarbeiter **Karl Heinrich (Kalle) Lindner** nach 30 Jahren offiziell in den Ruhestand.

Die Mitarbeiterin **Katrin Trojer** verlässt aus familiären Gründen die Raiffeisenkasse. Obmann Peter Paul Heiss und Direktor Peter Gasser bedankten sich bei beiden Mitarbeitern für ihren Einsatz und wünschten ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

RAIFFEISENKASSE ALGUND

Vollversammlung in Coronazeiten und Obmannwechsel

Die Neuwahl der Genossenschaftsorgane der Raiffeisenkasse Algund fand aufgrund der Corona-Pandemie unter Ausschluss der Öffentlichkeit und nur mit Anwesenheit des von der Genossenschaft benannten Vertreters, Stefan Haller, statt. Seine Aufgabe war es, die von den Mitgliedern zahlreich eingebrachten Vollmachten zu prüfen und den Willen derselben in der Vollversammlung zum Ausdruck zu bringen. Obmann Sepp Kiem hatte schon im Vorfeld den Wunsch geäußert, sich nach 30 Jahren als Obmann zurückzuziehen und das Amt in jüngere Hände zu geben.



Neu-Obmann Florian Kiem (links im Bild) mit Sepp Kiem

Der von den Mitgliedern neu gewählte Verwaltungsrat für die Periode 2020-2023 setzt sich wie folgt zusammen: Florian Kiem (Obmann), Eva Pramstrahler (Obmann-Stellvertreterin), Joseph Gamper, Stefan Ganner, Andrea Götsch, Josef Haller, Hanspeter Wolf. **Der neue Aufsichtsrat:** Hubert Lanthaler (Aufsichtsratsvorsitzender), Andreas Wenter und Simon Brunner (beide effektive Aufsichtsräte), Hannes Pöhl und Obkircher Florian (beide Ersatzaufsichtsräte). Verwaltungsrat, Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Algund dankten Sepp Kiem für seinen großen Einsatz in den letzten 3 Jahrzehnten.



v.l.n.r.: Marco Bellisario, Franz Ladurner und Paul Bertagnolli



v.l.n.r.: Fabian Seyr, Brigitta Goller, Alexander Wallnöfer, Norman Marmsoler und Stefano Vogliotti

KONVERTO

KONVERTO feiert Jubilare!

Wir gratulieren unseren Mitarbeitern zu ihrem 10- und 20-jährigen Jubiläum und bedanken uns für ihren unermüdlichen Einsatz!

Die Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Zu diesen gehören bereits **seit 20 Jahren:** Alexander Wallnöfer (Vizedirektor), Brigitta Goller (Controlling), Renate Egger (Back Office) und Stefano Vogliotti (Bereich System).

Seit 10 Jahren im Team sind: Fabian Seyr (Head of Order Management), Franz Ladurner (ERP-Experte), Marco Bellisario (Project Delivery), Norman Marmsoler (Head of Software Solutions) und Paul Bertagnolli (Key Account im BU Coop).

v.l.n.r.: Doris Wisthaler, Koordinatorin des Jubiläumskalenders, Werner Rabensteiner, Direktor der Raiffeisenkasse Toblach und Stefan Taschler, Obmann der Musikkapelle Toblach



RAIFFEISENKASSE TOBLACH

Spende für Jubiläumskalender der Musikkapelle

Die Musikkapelle Toblach gehört zu den ältesten Kapellen des Landes und feiert im Jahr 2021 ihr 200-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass gab sie einen Kalender heraus. Besondere Fotos und Einblicke sowie kurze Texte begleiten den Betrachter durch das Jubiläumsjahr. Unterstützt wurde die Musikkapelle dabei von der Raiffeisenkasse Toblach, welche die Druckkosten in Höhe von 5.000 Euro übernahm. „Die Tätigkeit der Musikkapelle kommt der ganzen Dorfgemeinschaft zugute, deshalb war es für uns selbstverständlich, dass wir den Verein mit einem außerordentlichen Betrag unterstützen“, betonte Werner Rabensteiner, Direktor der Raiffeisenkasse Toblach. Stefan Taschler, Obmann der Musikkapelle, bedankte sich für die großzügige Unterstützung, die das Kalenderprojekt möglich machte.

RAIFFEISEN-APP GEWINNSPIEL

Die Gewinner stehen fest

Im Herbst wurde die neue Raiffeisen-App mit frischem Design und leichter Bedienbarkeit lanciert. Wer die App innerhalb November aktiviert und genutzt hat, nahm automatisch an einer Verlosung teil. Die Gewinner durften sich über ein Samsung Galaxy S20 freuen. Wir gratulieren!



Laura Puntaier, Kundin der Raiffeisenkasse Untereisacktal



Andreas Nicoletti (links im Bild) mit Kundenberater Ulrich Schwitzer von der Raiffeisenkasse Unterland



Claudia Kaserer, Kundin der Raiffeisenkasse Partschins

RAIFFEISENKASSE ÜBERETSCH

Führungswechsel in der Geschäftsstelle Girlan

Dietmar Prantl, seit knapp 40 Jahren im Dienst der Raiffeisenkasse Überetsch – davon 25 Jahre als Leiter der Geschäftsstelle von Tramin bzw. jener in Girlan – ist mit Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

„Für seinen großen Einsatz und seine Loyalität im Dienst der Mitglieder und Kunden unserer Raiffeisenkasse sei ihm ein großes Dankeschön ausgesprochen“, betonte Obmann Philipp Oberrauch.



v.l.n.r.: Sonja Meraner, Obmann Philipp Oberrauch und Dietmar Prantl

Seine Nachfolge in der Geschäftsstelle Girlan wurde Sonja Meraner anvertraut, welche bereits seit 2013 als Kundenberaterin in der Geschäftsstelle Girlan tätig ist. Ihre berufliche Laufbahn bei der Raiffeisenkasse Überetsch hat Sonja Meraner im Jahr 2002 in der Geschäftsstelle in Kaltern begonnen. Sonja und ihr Team freuen sich darauf, den Mitgliedern und Kunden der Filiale Girlan in allen Finanz- und Versicherungsangelegenheiten beratend zur Seite zu stehen.

Sozialprojekt „Hond in Hond – Freizeit mitnond“

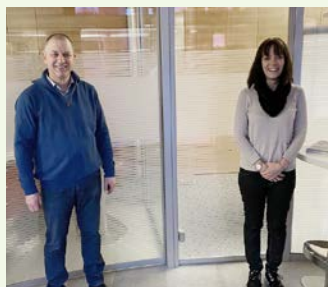


Die Hände wurden individuell mit Farben, Glitzer und Perlen gestaltet.

Aufgrund der Corona-Epidemie fiel das traditionelle Sumsi-Fest und der beliebte Kinonachmittag anlässlich des Weltspartages ins Wasser. Dennoch wollte die Raiffeisenkasse Bruneck unbedingt ein Zeichen für Kinder setzen und spendete im Namen der Sparbiene „Sumsi“ 1.000 Euro für das Sozialprojekt „Hond in Hond – Freizeit mitnond“. Dabei verbringen Oberschüler ihre Freizeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund und denken sich spielerische Aktivitäten aus. Die Kinder wurden aufgefordert, eine „Hond-in-Hond-Kette“ als Symbol für Zusammenhalt auf Distanz zu basteln. Insgesamt trudelten 600 kreativ gestaltete Hände ein, die nun die Geschäftsstellen der Raiffeisenkasse Bruneck zieren. Als Belohnung wurden tolle Preise unter den Hände-Bastlern verlost.

Treue Mitarbeiter ausgezeichnet

Die Raiffeisenkasse Untereisacktal ehrte Ende des Jahres Monika Niederstätter, Alexander Rabensteiner und Peter Goller für ihre 10-jährige Dienstreue. Obmann Nikolaus Kerschbaumer und Direktor Karl Schrott gratulierten den Mitarbeitern zum Jubiläum und dankten ihnen für ihre treue und verdienstvolle Mitarbeit.



Obmann Nikolaus Kerschbaumer mit Monika Niederstätter



Alexander Rabensteiner wurde geehrt ...



... ebenso wie Peter Goller

v.l.n.r. VSS-Vorstandsmitglied und Bezirksvertreter für den Vinschgau Josef Platter, VSS-Vorstandsmitglied und Bezirksvertreter für Bozen Stadt und Land Thomas Tiefenbrunner, VSS-Geschäftsführer Daniel Hofer, VSS-Obmann Günther Andergassen, Obmann des Raiffeisenverbandes Herbert Von Leon, Mitarbeiterin des VSS Birgit Prast und der Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Paul Gasser



Raiffeisen bleibt VSS-Generalsponsor

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Verband der Sportvereine Südtirols (VSS), dem Raiffeisenverband Südtirol und den Raiffeisenkassen wurde am 14. Dezember 2020 mit der offiziellen Vertragsunterzeichnung um fünf weitere Jahre verlängert. Seit 50 Jahren unterstützt, berät und fördert der VSS den Sport in Südtirol und begünstigt damit ein breites Sportangebot für Tausende Südtirolerinnen und Südtiroler. Mit mehr als 86.000 Mitgliedern ist der VSS die größte Interessensvertretung des Landes. Insgesamt sind dem VSS rund 500 Amateursportvereine mit 1.086 Sektionen angeschlossen. 17 Sportprogramme werden über die Mitgliedsvereine angeboten, die vom Wintersport über die Leichtathletik bis hin zum Ranggl'n und Behindertensport reichen. **Hauptaugenmerk des VSS ist die Kinder-, Jugend- und Breitensportförderung.** „Raiffeisen und der VSS vertreten dieselben Werte. Die Sportvereine leisten auf ehrenamtlicher Basis wertvolle, unschätzbare Arbeit für die Gesellschaft über den reinen Sportbetrieb hinaus. Mit der Sportförderung wollen wir dieses Engagement honorieren und mittragen“, betonte Raiffeisenverbands-Obmann Herbert Von Leon. VSS-Obmann Günther Andergassen dankte dem Generalsponsor für die großzügige Unterstützung, ohne die eine solch umfangreiche Jugendförderung nicht möglich wäre.

ERLEBNIS NATUR

Schneeschuhwandern an den Sonnenhängen in Ulten

Die Wanderung führt von Steinrast zur Kühbergalm über die Riemerbergalm.

Wenn ein starkes Genuatief ins Land zieht, dann fällt in Ulten besonders viel Schnee. Diesem Wettergesetz folgend, starten wir ins Ultental. Nach dem Zogler Stausee fahren wir in ein kleines Seitental, zur früheren Talstation des Skigebietes Schwemmalm. Weiter geht's, bis die Straße endet und wir beim Gasthaus Steinrast ankommen. Das beliebte Wirtshaus ist heute zu, aber es öffnet in der Winterzeit, auch am Wochenende. Wir ziehen die Schneeschuhe an und stapfen gleich in den frischen Neuschnee. Über 90 cm Schnee liegen hier, was unser Winterherz erfreut. Gleich unterhalb Steinrast geht der Forstweg 4b bis nach Windwerf und dann zur Larcherbergsäge, einer gut erhaltenen Venezianer Säge.

Durch den Winterwald

Jetzt geht es links auf Weg Nr. 4a aufwärts zur Kühbergalm. Der frische Pulverschnee lässt uns auch mit Schneeschuhen tief sinken und nach einer guten halben Stunde haben wir die Alm erreicht. Diese wurde neu errichtet und ist in der Sonne gelegen. Wir trinken mitgebrachten Tee und genießen das Panorama.



Die idyllisch gelegene Kühbergalm

Vom Forstweg geht es nun in einen Waldweg. Im Winter ist die Orientierung – wenn etliche Markierungen unter dem Schnee verschwinden – nicht einfach. Wer die Wanderung anführt, sollte bei Bedarf auf die Navigation am Handy zurückgreifen. Wir haben Glück, immer wieder taucht eine Markierung auf und so erreichen wir nach ca. einer halben Stunde die Riemerbergalm. Im Sommer ist auch diese Alm bewirtschaftet, wo ein herrlicher Kaiserschmarrn aufgetischt wird. Im Winter nehmen wir uns den Proviant von Zuhause mit und verzehren ihn bei der Hütte.

Faszinierende Bergwelt

Von hier kann man ein perfektes Bergpanorama genießen: Es grüßen Laugenspitze, Kornigl, Hochwart und Ilmenspitze.

In der wärmenden Sonne lässt es sich hier auch im tiefsten Winter herrlich aushalten, aber wir ziehen weiter. Es geht nun abwärts auf dem Weg Nr. 4 nach Sirmian. Beim Parkplatz schnallen wir kurz die Schneeschuhe ab, um abwärts bei einigen Höfen vorbei zu wandern, bevor es wieder rechts auf Weg Nr. 4b aufwärts geht, bis wir auf der Forststraße wieder die Schneeschuhe brauchen. Frische Wildspuren lassen erahnen, dass hier auch das Wild seinen Weg durch den Tiefschnee sucht. Wir keuchen noch zur Larcherbergsäge hinauf, welche wir bei der Abzweigung zur Kühbergalm verlassen, und gehen auf dem Weg Nr. 4b wieder zurück nach Steinrast. Die Tour kann auch sehr gut im Sommer begangen werden.



Steinrast – der sonnige Ausgangspunkt unserer Wanderung



„Sollten Sie die Schneeschuhwanderung machen, wenn das Gasthaus Steinrast offen ist, zahlt sich eine Einkehr auf jeden Fall aus. 2019 wurde dieser Gasthof im Gault Millau erwähnt und neben den speziellen Knödeln sind die selbst gemachten Säfte (Bergkräuterblüten, Zirbe & Orange oder Alpenrose & Lärchenspitzen) eine Kostprobe wert.“



Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

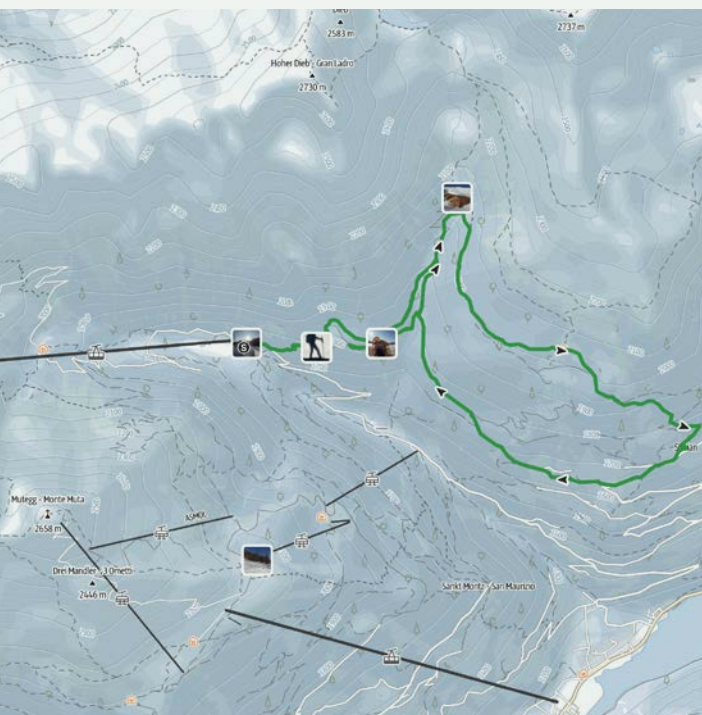
WEGBESCHREIBUNG

Start ist Steinrast, auf dem Weg Nr. 4b geht's bis zur Larcherbergsäge, über den Weg 4a zur Kühbergalm und weiter zur Riemerbergalm. Ab hier auf dem Weg Nr. 4 hinunter bis zur Teerstraße. Wir folgen dieser abwärts bis zu einem Haus mit Photovoltaikpaneelen, dann wandern wir auf dem Weg Nr. 4b – der Beschilderung Larcherbergsäge folgend. Bei der Säge nehmen wir denselben Weg wie zu Beginn und gelangen wieder an den Ausgangspunkt Steinrast zurück.

TOURDATEN

Strecke: 13,2 km
Dauer: 5:29 h
Aufstieg: 647 m
Abstieg: 652 m
Schwierigkeit: mittel

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android:



GESUNDHEITSTIPP BEWEGUNG AUF REZEPT

Mit Power durch die kalte Jahreszeit

Wer regelmäßig Sport treibt, tut nicht nur etwas für sein Wohlbefinden, sondern stärkt auch seine Immunabwehr.

Wie wirkt Sport auf das Immunsystem?

Bei körperlicher Belastung wird Adrenalin ausgeschüttet. Das Hormon bewegt Abwehrzellen dazu, sich schneller zu vermehren und aktiver zu werden. Sowohl natürliche Killerzellen (NK-Zellen), die unter anderem für das Ausschalten von Tumorzellen verantwortlich sind, als auch weiße Blutkörperchen, T- und B-Lymphozyten sind dadurch vermehrt im Blut vorhanden. Nach dem Training, wenn das Adrenalin im Blut wieder sinkt, fällt auch die Zahl der Abwehrzellen wieder.

Durch diese sanften Reize, die während moderatem Ausdauersport gesetzt werden, kommt es zu einem Trainingseffekt des Immunsystems: Potenziell schädliche Zellen werden effizienter beseitigt und auch die Lymphozyten sind aktiver. Häufige Infektionskrankheiten der Atemwege, wie etwa Erkältungen, Entzündungen des Rachens und der Mandeln, sind bei Freizeit-Sportlern, im Vergleich zu Untrainierten, deutlich seltener. Da auch die NK-Zellen schneller auf Krebszellen reagieren können, senkt regelmäßiger Sport ebenso das Risiko, an Krebs zu erkranken.



Dr. Alex Mitterhofer, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Facharzt für Sportmedizin

Welche Sportarten stärken das Immunsystem?

Grundsätzlich sind Trainingseinheiten, die den Sportler nicht an das absolute Belastungslimit bringen, empfehlenswert: Alles, was den Körper moderat auspowert und als entspannend empfunden wird, fördert den Stressabbau und unterstützt dadurch ein vom Alltagsstress geschwächtes Immunsystem. Wer zum Beispiel jeden zweiten Tag locker joggen geht, erhöht die Zahl der T- oder Killerzellen um bis zu 50 Prozent. Und das ist keine Frage des Alters. Grundlagenausdauer ist effektiv, egal ob man 20 oder 60 Jahre alt ist!

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Die Reise nach Ordesa“

Roman – Manuel Vilas

Gracias a la vida, que me ha dado tanto ...
Violeta Parra

„Eines Tages kommen wir alle an den Punkt, uns mit der Bedeutungslosigkeit unseres Daseins auseinanderzusetzen“. Dieser Satz steht auf der ersten Seite des stark autobiografisch geprägten Romans

„Die Reise nach Ordesa“ von Manuel Vilas. Der Autor wurde 1962 im nordspanischen Barbastro geboren und wurde zunächst vor allem als Lyriker bekannt; mit diesem Roman gelang ihm in Spanien ein Sensationserfolg.

„Wir sollten über unsere Familien schreiben, ohne jede Beschönigung, ohne dabei zu erfinden. Wir sollten nur von dem erzählen, was passiert ist, oder von dem wir glauben, dass es passiert sei“. Der Ich-Erzähler breitet seine Lebensgeschichte und die Geschichte seiner Familie aus, zugleich entsteht damit ein Abbild der spanischen Gesellschaft des letzten halben Jahrhunderts, vom Ausgeisterten des diktatorischen Franco-Regimes zur demokratisch-parlamentarischen Monarchie.

Die Familie zählte zur unteren Mittelschicht, der Vater war ein kleiner Handelsvertreter für Stoffe. Nachdem der Erzähler zwei Jahrzehnte als Lehrer unterrichtet hatte und nebenbei schrieb, wagte er den Sprung in eine Existenz als freier Schriftsteller. Zwar verzeichnet sein bisheriges Leben keine traumatischen Einschnitte, doch nistete sich mit der Zeit eine bestimmte Traurigkeit ein. „Wir führen Buch und erleiden Verluste; wir schließen die Bilanz, und der unsichtbare Saldo spricht immer gegen uns“ (Fernando Pessoa). Das Verzeichnis der Verluste ist kurz, aber einschneidend: Manuels Vater

Manuel Vilas:
„Die Reise nach Ordesa“,
Roman, Berlin Verlag,
408 Seiten, 26,40 Euro



starb vor einem Jahrzehnt, seine Mutter im letzten Jahr. Sein Alkoholproblem und eine Affäre beendeten seine Ehe. Die Beziehung zu seinen Söhnen aus dieser Ehe ist eher distanziert.

Er zeichnet ein zärtliches Portrait seiner Eltern, auch sie Kinder ihrer Zeit, in der der aufstrebende Kapitalismus und der damit einhergehende Konsumzwang den Alltag bestimmten. Das Fernsehen verdrängte das Gespräch, das Auto wurde zu einem Statussymbol, die Kinder wie Dinge behandelt. Die Liebe war spröde, aber doch Liebe. Die wichtigen Fragen des Lebens blieben unausgesprochen. Und immer wieder Schweigen.

Manuel Vilas gelingt mit diesem poetischen Roman eine komplexe Reflexion über Erinnerung, Sehnsucht, Einsamkeit und Familie.



Helmut Cazzanelli,
Private Banking
Raiffeisenkasse Unterland



REZEPTTIPP

Bratapfel-Porridge-Mischung

Die Apfelringe, die Rosinen und die Mandeln mit dem Messer grob zerhacken. Mit den anderen Zutaten in eine große Schüssel füllen und gut vermischen. In zwei große Gläser füllen.

ZUTATEN FÜR 2 GROSSE GLÄSER:

- 40 g getrocknete Apfelringe
- 120 g Rosinen
- 100 g Mandeln
- 400 g Haferflocken
- 2 TL Braunhirse, gemahlen
- 2 TL Zimt
- ½ TL Kardamom
- 1 Msp. Vanillepulver

Gesehen in:

Barbara Prast
Mein Frühstückstisch
Bowls und Powersnacks
auch für zwischendurch

Edition Raetia, Bozen 2021
ISBN: 978-88-7283-761-0
Preis: 17,90 Euro



| | | | | | | | | |
|----------------------------------|-------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Hausberg Innichen | 6 | Papstname | Deutsche Kinderbuchautorin | Stadt in Spanien | Tanzfigur | Türk. Schriftsteller Berg bei Luzern | Flämischer Schriftsteller | Schloss in Südtirol |
| Apfelsorte | | | | Motor | 5 | | | |
| | | | | Franz. Männername | | | | |
| Missstand Südtiroler Spezialität | | | | | Arbeitsfreude | | 4 | |
| Vogel | | | | | Fluss in Frankreich | | | |
| | | | | | | Rumänischer Nachname | | |
| | | | | | | Neuseeländ. Urvolk | | |
| | | Tageszeitung | | | | | | |
| | | Griechischer Frauenname | | | | Süd-deutsch: fein regnen | Skat-ausdruck | |
| | | Milcheweiß | | | | | | |
| Kfz-Zeichen Dänemark | | | Bruder des Moses | | 7 | | Abkürzung: South Carolina | |
| Fluss in Europa | | | Lateinisch für Recht | | | | Stricke | |
| | Englisch für Luft | | | | Zwergplanet | | | 2 |
| | Pelztier | | | | | | Elfter Buchstabe im Alphabet | |
| | | 1 | | | Land im Himalaja | | | Deutscher Architekt |
| Extrakt | | | | Griechischer Gott | | Ort in Portugal | | Chemisches Zeichen für Kobalt |
| Vorsilbe: Luft nehmen | | | | Römische Zahl: 500 | | | | |
| | | | 3 | | | Kloster auf Mallorca | | |
| Zoologisch: Schienen-echsen | | | | Chemisches Zeichen für Stickstoff | 9 | Höchster Pyrenäen-gipfel | | 8 |
| Erbsubstanz | | | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|



WIE GUTE KOMMUNIKATION GELINGT

Die subjektive Wirklichkeit

Nichts hasst unser Gehirn so sehr wie den Zufall. Vor Urzeiten konnte es tödlich sein, wenn man zufällig einem Säbelzahn tiger begegnet ist. Auch wenn wir heute normalerweise anderen Gefahrensituationen ausgesetzt sind, hat sich gehirntechnisch nichts geändert. Es macht ständig Vorhersagen, was als nächstes passieren könnte und gleicht Neues gegen Bekanntes ab. Unser Gehirn sucht unbewusst nach verborgenen Regeln und möglichen Zusammenhängen.

Des8+Ib kö5%en w1r au/h di(5en Sa3z Ie5en, obw9hl vi\$le Bu&hsta5en fe3len.

(Deshalb können wir auch diesen Satz lesen, obwohl viele Buchstaben fehlen.)

Unser Gehirn gleicht ihn mit Bekanntem ab und vervollständigt ihn unbewusst. Dies ist auch bei jeglicher Kommunikation der Fall. Speziell bei emotionsgeladenen Diskussionen vervollständigt unser Gehirn die verbalen und nonverbalen Aussagen des Gegenübers und erstellt ein individuelles Bild – sozusagen die eigene Wirklichkeit.

Tipp: Hinterfragen wir bei Gesprächen unsere gedanklichen Vorgänge und folglich auch unsere Reaktion darauf!



Dieter Oberhuber, Wirtschaftsmediator



Jedes Leben ist individuell.
Genauso wie die
Genossenschaftliche Beratung,
dein Finanz-Wegweiser
fürs Leben.

Deine Wünsche, Ziele, Möglichkeiten, deine Absicherung,
deine Vorsorge. **Alles, was dich bewegt in einer individuellen
Beratung, die nur dich in den Mittelpunkt stellt.**

Ja, wir können das. Weil wir **Genossenschaftsbank** sind.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank